

Naturschutz.*

In unserem Sinne.

10 Leitsätze über Dorfschönheit.

1. Ihr seid Landvolk. Ahmt nicht die Großstadt nach, sondern seid stolz auf Bauernart und wahre Dorfschönheit!

2. Dorfschönheit ist anders als Stadtschönheit, aber gleichwertig, und wo sie durch die Natur selbst geschaffen, wertvoller.

3. Erste Aufgabe des Landvolkes ist nicht, das alte Dorf durch allerlei neue Anlagen zu „verschönern“, sondern die dorfeigene Schönheit zu erhalten und — zu pflegen.

4. Kernstück der Dorfschönheit ist die Dorfau (Dorfanger) mit dem Dorfteiche (Dorfpfuhl).

5. Teile der Dorfau dürfen nicht mehr verkauft werden. Wo früher auf dem Ager Grund und Boden verkauft ist, sind die Besitzer anzuhalten, Haus und Hof, Stall und Schuppen und die Einfriedung so im Stande zu wahren, daß kein Anstoß erregt wird.

6. Die Dorfau ist zu pflegen. Ager und Randstraße sind sauber zu halten. Der Baumschmuck ist zu erhalten; doch ist zu dichter Bestand vorsichtig zu lockern, damit die Rasenfläche Licht und Regen erhält. Ehrwürdige Bäume dürfen nicht durch Leitungsröhre verschandelt werden. Der alte Kirchhof muß durch eine niedrige Mauer oder Hecke eingefriedet werden.

7. Die alten Dorfteiche sind zu erhalten, wenigstens die echten, die von der Natur geschaffen worden sind und auch im Sommer nicht austrocknen.

8. Die Dorfteiche sind zu pflegen, d. h. von Zeit zu Zeit zu räumen und zu säubern. Ihre Verunreinigung ist durch scharfe Aufsicht zu verhindern. Wasserpflanzen sind zu erhalten; denn sie reinigen das Wasser. Schwimmende Federn gehören zum Dorfteiche.

9. Die Ränder des Dorfteiches sind anzusamen und an einzelnen Stellen mit niedrigen Büschen und wenigen Bäumen zu bepflanzen (nicht Flieder, Lebensbaum, Trauerweide und hohe Pappeln, sondern Buschweiden, Kopfweiden u. dgl.).

10. Die aufdringlichen Werbeschilder an Wänden, Säulen und besonders an den Dorfeingängen sind rücksichtslos zu beseitigen. Zettelanschläge sind nur an ein bis zwei Anschlagtafeln geringer Größe zu dulden. Verkaufsstellen werden nur durch mäßig große Beschriftung auf der Wandfläche, Handwerksstätten möglichst durch Handwerkszeichen kenntlich gemacht. Wegweiser sind nach dem Vorbilde der schönen alten zu formen.

Der märkische Naturschutz, S. 41, G. Wille-Kremmen.

* Wir bitten unsere Leser um freundliche Mitteilungen aller in das Gebiet des Naturschutzes einschlägigen Vorfälle und Unterlassungen und um Übersendung entsprechender Zeitungsausschnitte. Die Schriftleitung.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Natur und Land \(vormals Blätter für Naturkunde und Naturschutz\)](#)

Jahr/Year: 1940

Band/Volume: [1940_1](#)

Autor(en)/Author(s): Anonymus

Artikel/Article: [Naturschutz: In unserem Sinne 8](#)